



8 | Tour

Von Boll zur Wutachmühle – Ein einmaliges Wandererlebnis durch die Wutachschlucht

Die Wutachschlucht gehört zu den meistgewanderten Regionen im Südschwarzwald und das zu Recht. Mal idyllisch, mal spannend auf felsigem Pfad, mal über summende Feuchtwiesen, mal hoch über der Wutach, über Brücken, Treppen und Stiegen ist der Weg sehr abwechslungsreich. Wir beginnen in Boll und gehen an der Ruine und am ehemaligen Bad vorbei hinunter zur Wutach. Wir folgen mal oben, mal unten dem Fluss bis zur Wutachmühle. Immer wieder gibt es schöne Stellen am Wasser, die zum Spielen und Plantschen einladen. Hier im Naturschutzgebiet Wutachmühle gedeihen über 1200 verschiedene Pflanzenarten. Viele verschiedene Blühpflanzen locken Insekten und bunte Schmetterlinge.

Eine Einkehrmöglichkeit gibt es erst am Ende der Tour, denken Sie also an genügend Getränke und Vesper für zwischendurch. Der Apfelkuchen am Kiosk Wutachmühle ist besonders zu empfehlen, bevor wir gestärkt mit dem Wanderbus zurück nach Boll fahren.

Die Strecke ist mit 10 km einigermaßen lang, aber abgesehen von kurzen Auf- oder Abstiegen relativ eben und auch mit jüngeren Kindern gut zu gehen. Es gibt allerdings einige, nicht ganz ungefährliche Stellen, wo man die Kinder lieber fest an die Hand nimmt. Für Kinderwägen ist die Strecke allerdings gänzlich ungeeignet. Planen Sie unbedingt genügend Zeit für Spiel- und Entdeckungspausen ein. Gutes Schuhwerk ist absolut empfehlenswert und bei Nässe oder Regen sollte man die Tour unbedingt verschieben!

Streckenverlauf	Boll – Ruine Boll – ehemaliges Bad Boll – Schurhammerhütte – Rümmelesteg – Wutachmühle
Länge	10 km
Start	Boll Bushaltestelle/Wanderparkplatz

Tipp: Nutzen Sie den Wanderbus, der die Haupteinstiege zur Wutachschlucht anfährt. Der Bus fährt nur wochenends, unter der Woche wird die Strecke vom regulären Linienbus bedient. Einen aktuellen Fahrplan

sowie eine Übersichtskarte finden Sie unter www.suedbadenbus.de, Stichwort Wanderbusse.

Einkehren

Wutachmühle

Mo–Fr 14–20 Uhr, Sa 11–20 Uhr, So 10–20 Uhr.

Wetterabhängig geöffnet!

Schattenmühle

www.schattenmuehle.de

Tägl. ab 10 Uhr geöffnet, durchgehend warme Küche

Naturfreundehaus Burgmühle

www.gauchachschlucht.de

Di–Fr 11–17 Uhr, Sa u. So 10–18 Uhr, Mo Ruhetag,

Schulferien BW u. Feiertag durchgehend geöffnet

Wir starten in Boll am Wanderparkplatz. Gegenüber vom Gasthaus Wutachschlucht geht es am Christuskreuz hinunter. Nach 600 m kommen wir zur **Burguine Boll**, auch Burg Neu-Tannegg genannt. Leider ist es aus Sicherheitsgründen verboten, die Ruine zu besichtigen. Vom Weg aus kann man Teile der Mauer erkennen. Die Höhenburg wurde um 1200 durch die Herren von Boll errichtet. Mitte des 14. Jahrhunderts kam sie in Besitz der Herren von Tannegg, verfiel jedoch nach und nach. Auf einem Zickzackpfad geht es weiter bis zum ehemaligen **Bad Boll**.

In **Bad Boll** stand einst ein prächtiges, gut besuchtes Kurhotel. Hier flanierten betuchte Erholungssuchende, badeten, tranken Mineralwasser aus der Heilquelle und genossen die Annehmlichkeiten, die ihnen das Hotel bot. 1840 wurde das erste Badhaus errichtet, der Bau der Höllentalbahn und die fischreichen Gewässer trugen zur Beliebtheit des Kurhotels bei, bis 1914 der Erste Weltkrieg dem Kurbetrieb erst einmal ein Ende setzte. Danach diente das Gebäude zunächst als Tagungsstätte. 1975 brannte das Kurhaus nieder, die Bebauungsreste wurden nach und nach abgetragen. Heute erinnern nur noch die Kapelle und eine kleine Allee an die Pracht von einst. Dokumente zur Geschichte des Badbetriebs findet man beim Infopunkt, wo auch die Geologie der Wutachschlucht anschaulich erklärt wird. Neben der ehemaligen Kapelle stehen einige Tische und Bänke bereit für eine kleine Rast.



Am Wutachaustritt

Wir folgen der Beschilderung Richtung **Wutachmühle**. Bald sehen wir rechts eine beeindruckende Felsenmauer. Danach überqueren wir eine Holzbrücke. Der ansteigende Weg führt an einer Felswand entlang hoch über der Wutach. Der Weg ist zwar gesichert, trotzdem ist hier Vorsicht geboten. Nach 3 km kommen wir zur **Schurhammerhütte** mit Tischen, Bänke und einer Grillstelle. An sonnigen Wochenenden herrscht hier reger Betrieb. Jetzt sind es noch 6 km bis zur Wutachmühle. Wir gehen weiter, mal unten, mal oben an Felswänden entlang. Mit ein wenig Glück kann man sogenannte Drusen in den Felswänden entdecken. Dies sind kleine Hohlräume im Gestein, deren Flächen mit Kristallen bedeckt sind.

Der Weg führt wieder hinunter zum Fluss und zur **Wutachversickerung**. Hier verschwindet ein Teil des Wassers im karstigen Untergrund und kommt 1,5 km später am Wutachaustritt wieder an die

Oberfläche. Weiter geht es zum Rümmelesteg. 1903/04 ließ der Schwarzwaldverein einen Wanderweg zwischen Bad Boll und der Wutachmühle anlegen. Teil des Wanderwegs waren vier Brücken, konzipiert und gebaut vom Bahningenieur Karl Rümmele. Von den ursprünglich vier Brücken ist nur noch eine teilweise erhalten. Wir sehen vom neuen Rümmelesteg aus etwa 70 m flussabwärts eine Brücke, die im Nichts endet. Diese soll als Bau-
denkmal an die zerstörerische Kraft des Wassers erinnern.

💡 TIPP

Die **Wutachschlucht** ist die bekannteste, aber auch die Seitenschluchten lohnen sich. So kann man sehr schön von der Wutachmühle durch die **Gauchschlucht** zur Burgmühle wandern (hier Einkehrmöglichkeit). Oder Sie wandern durch die **Lotenbachklamm** 1,5 km zur Schattenmühle und genießen dort ein Schwarzwälder Vesper. Die kleinen Schluchten sind noch ein bisschen wilder und vielleicht auch noch abenteuerlicher als die große Wutachschlucht.

Lotenbachklamm



💡 TIPP

Ein wirklich tolles Erlebnis für alle Eisenbahnfreunde ist die **Fahrt mit der Sauschwänzlebahn**. Der Name rührt wohl vom Tunnel „Große Stockhalde“, in dem der Zug, um die Höhenmeter zu überwinden, eine Kehre fährt, die ein wenig wie ein Sauschwänze aussieht. Ursprünglich führte die Strecke von Lauchringen am Hochrhein quer über den Südschwarzwald nach Hintschingen. Heute wird nur noch der mittlere und spektakulärste Teil der Strecke mit der berühmten Museumsbahn befahren. Von Blumberg/Zollhaus geht es auf 25 km über vier Brücken mit grandioser Aussicht und durch sechs Tunnel nach Weizen und zurück. Fahrplan und -preise finden Sie unter www.sauschwaenzle-bahn.de

Wenig später gehen wir abermals über eine Holzbrücke und kommen, weiter am rechten Flussufer entlang, zum **Wutachaustritt**. Die Stelle erkennen Sie leicht, da Sie mit einem großen Schritt darüber steigen müssen. Etwa 2,5 km weiter geht es links über eine überbedachte Holzbrücke zur **Gauchachschlucht**. Diese ist ebenfalls sehr sehenswert. Speziell für Kinder wurde auf dem Wanderweg durch die Gauchachschlucht ein Waldlehrpfad angelegt. Von der Brücke ist es nun noch etwa 1 km zur **Wutachmühle** und einem wohlverdienten Eis.

Ist hier vielleicht ein Schatz versteckt?

